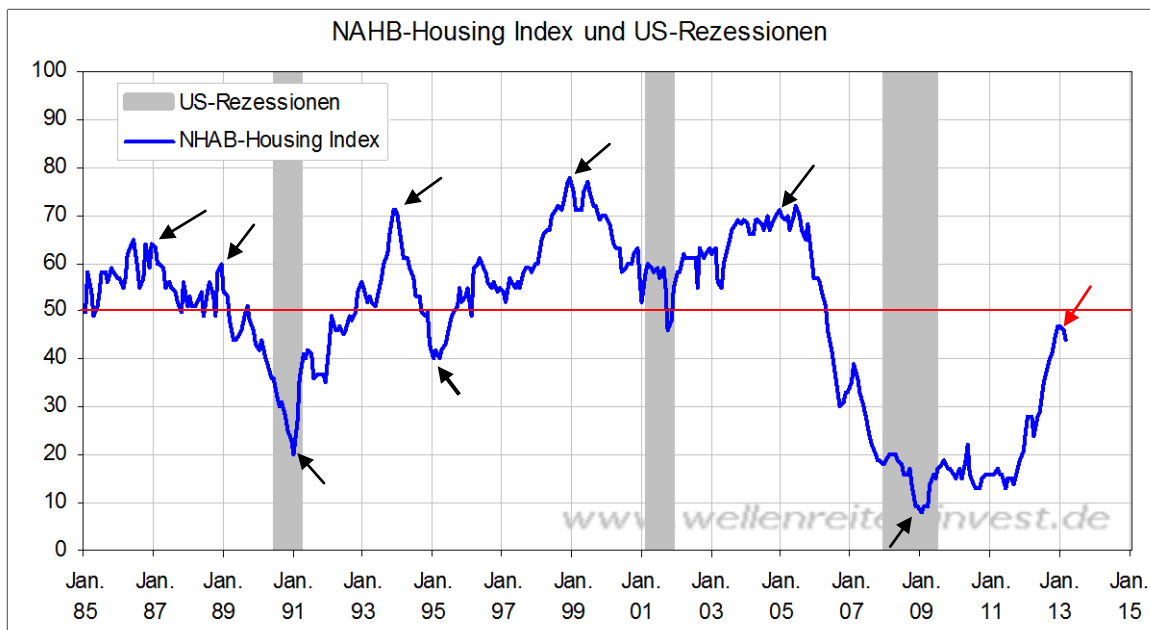


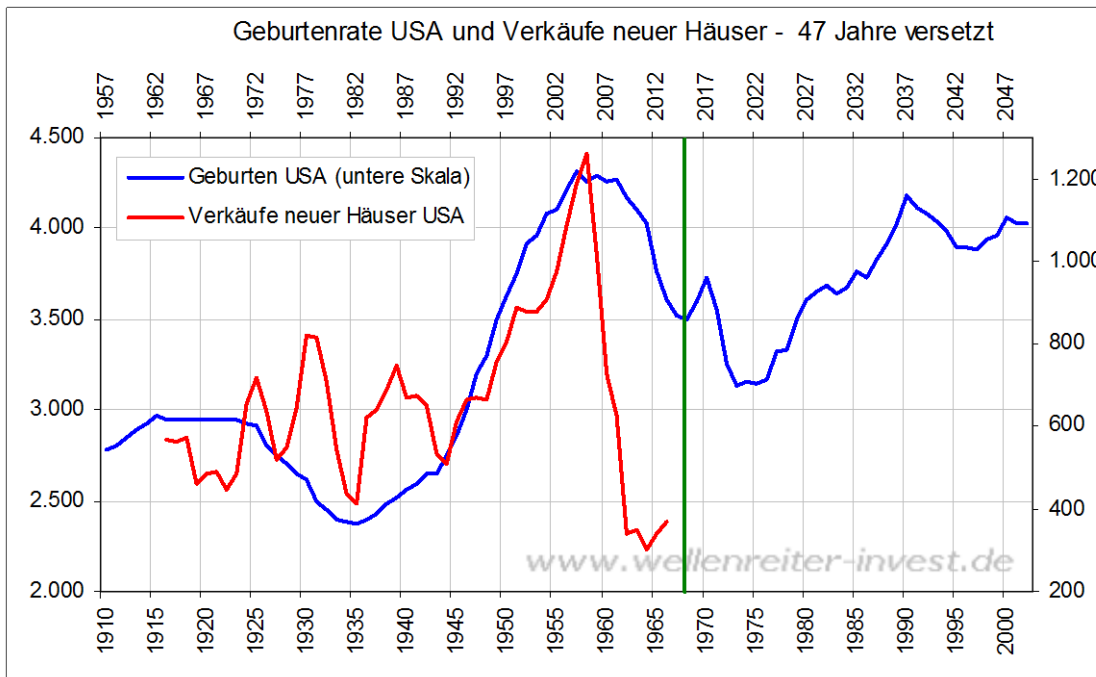
Dienstag, den 19. März 2013

Die Stimmung der US-Hausbauindustrie fiel im März. Der Hausbau-Sentiment-Index fiel von 46 (Februar) auf 44 Punkte. Das bisherige Jahreshoch wurde im Januar mit einem Wert von 47 erreicht.



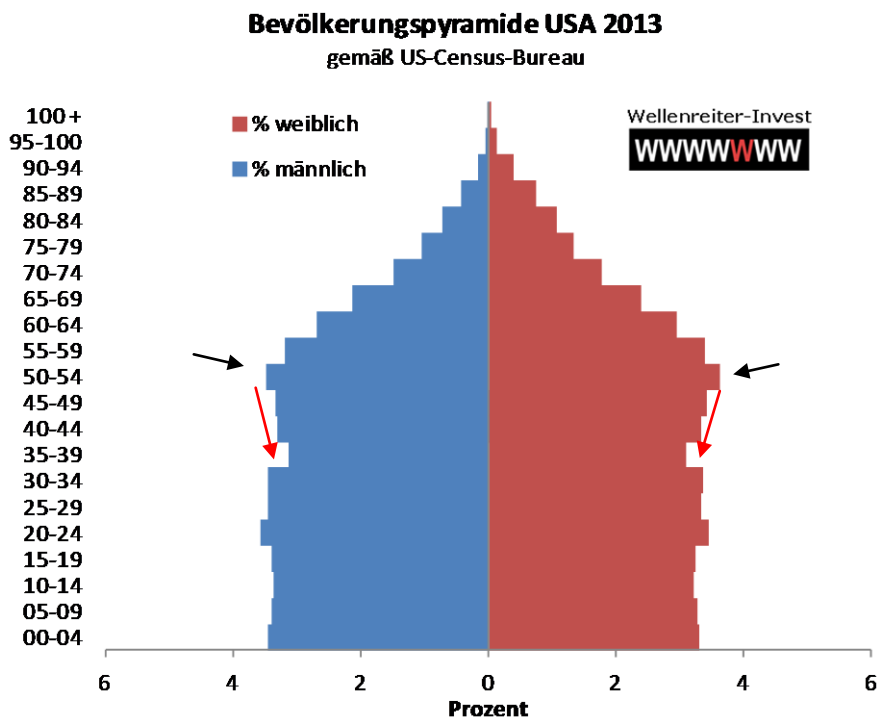
Man schaue sich auf dem Chart an, wie häufig wichtige Wendepunkte zum Jahreswechsel gezählt wurden. Wir zählen acht solcher Wendepunkte (fünf oben, drei unten). Daher wäre es - rein statistisch - nicht verwunderlich, wenn der Hausbau-Sentiment-Index im Januar 2013 einen oberen Wendepunkt markiert hätte.

Harry Dent hatte die Altersgruppe der 47-Jährigen als die konsumfreudigste Gruppierung angegeben. Mit dem Peak dieser Altersgruppe platzte die Blase am US-Hausbaumarkt (folgender Chart).



Die grüne Linie markiert das Jahr 2014. Erst danach wächst die Gruppe der 47-jährigen wieder an, aber nur für etwa drei Jahre. Danach würde sich diese Gruppe wieder ausdünnen (bis etwa 2022).

Der Blick auf die Bevölkerungspyramide der USA berücksichtigt nicht nur die Geburten, sondern den tatsächlichen Bevölkerungsstand inkl. der Zuwanderung. Die Baby-Boomer befinden sich im Cluster der 50 - 54jährigen. Das sind diejenigen, die den Hausbauboom in den Jahren vor 2007 "herbeigeführt" haben (schwarze Pfeile folgender Chart).



Die Gruppierungen darunter (40 - 44; 45 - 49) sind zwar kleiner. Aber doch nicht so gering, wie das die Geburtenstatistik aussagt. Jedoch: Das Cluster der 35 - 39-jährigen zeigt eine Delle. Die Schlussfolgerung: Ein erneuter US-Hausbauboom bleibt für die kommenden 10 bis 15 Jahre statistisch ausgeschlossen. Allerdings sollte die in den vergangenen anderthalb Jahren erfolgte Normalisierung in etwa gehalten werden können, wobei Rückschläge nicht ausgeschlossen sind. In 10 Jahren rückt die Altersgruppe der jetzt 35 bis 39jährigen in das wichtige "Konsumalter". Da dies die kleinste Gruppe im Bereich von 0 bis 55 Jahren ist, sollte um 2022 ein nochmaliger Tiefpunkt im US-Hausbaumarkt erreicht werden. Dies besagt ja auch die weiter oben gezeigte Geburtenrate.

Fazit: Der US-Hausbaumarkt sollte sich in den kommenden Jahren stabil halten, aber er dürfte keine Bäume ausreißen. Eine erneute Blase ist ebenso wenig in Sicht wie ein erneuter Zusammenbruch. Der Trend ist verhalten, also eher deflationär als inflationär (rote Pfeile obiger Chart). Diese eher deflationäre Phase sollte erst um 2022 herum beendet werden können.

Unser Aktienmarkt-Frühindikator - Sotheby's - markiert derzeit keine neuen Hochs. Das aktuelle Jahreshoch stammt vom 1. März.

Sotheby's Tageschart (BID)



Es gilt darauf zu achten, ob und wann der seit November laufende Aufwärtstrend endet. Ermüdungserscheinungen sind erkennbar.

Der Leitindex der brasilianischen Börse (Bovespa) befindet sich in 2013 etwa 6,5% im Minus. Sein weiterhin gültiges Verlaufshoch markierte der Index im November 2010 (73.100 Punkte).

Bovespa Tageschart



Sollte der Bovespa die Marke von 55.000 Punkten unterschreiten, so droht der Fall aus dem großen Dreieck.

Bovespa Wochenchart



Die Preise für Kaffee und Zucker stehen weiterhin unter Druck. Der Zusammenhang mit der schwachen Performance des Bovespa ist unverkennbar.

Zu den Märkten.

676 Mio. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 177 Mio., das Abwärtsvolumen 483 Mio. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen ergab 27% vom Gesamtvolumen. 168 neue Hochs standen 20 neuen Tiefs gegenüber.

Der Dow Jones Index schloss mit 14.452 Punkten um 62 Zähler tiefer (-0,4%) als am Vortag. Der S&P 500 endete bei 1.552 Punkten um 9 Zähler niedriger (-0,6%).

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 3237,59 Punkten um 11 Punkte (-0,4%) tiefer; der Halbleiter-Index fiel um 1,3%.

Der Transport-Index endete bei 6.252 Punkten.

Größte Gewinner: Goldminen; Größte Verlierer: Öl-Service, Broker, Banken

Der T-Bond Future endete bei 142,23 Punkten (141,28)

Der US-Dollar Index befindet sich bei 82,89 Punkten (82,34).

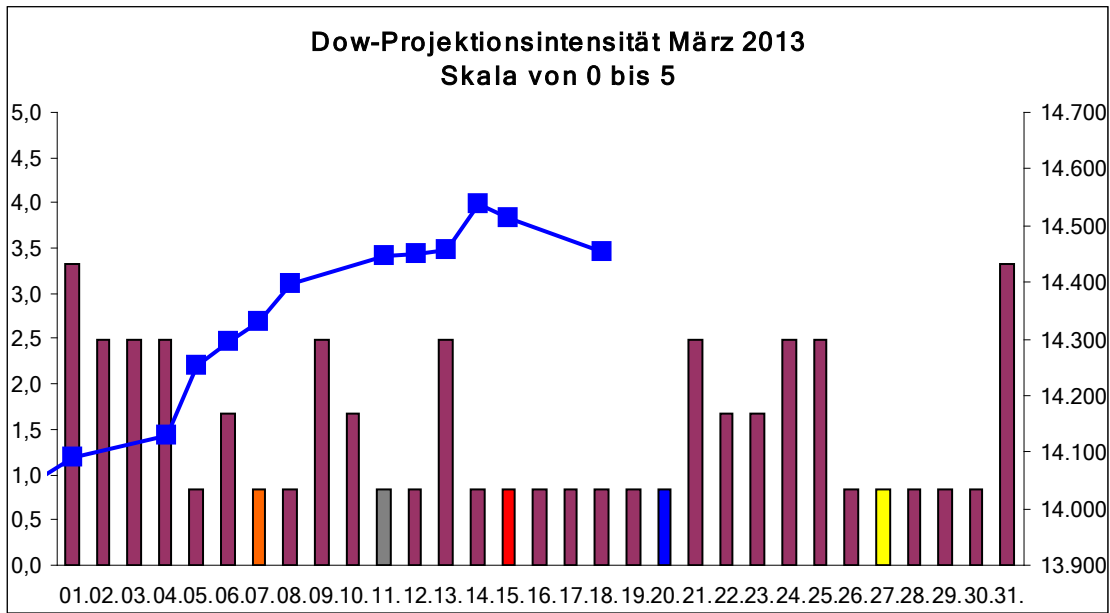
Crude Öl notiert bei 93,78 (93,45) und US-Erdgas bei 3,89 Dollar (3,86).

Der Goldpreis notiert bei 1.603 Dollar/Unze (1.591). Gold in Euro liegt bei 1.223. Silber befindet sich bei 28,89 Dollar (28,74).

Der Gold Bugs Index HUI stieg um 0,4% auf 353,79 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU endete bei 134,77 Punkten. Newmont Mining gewann 35 Cent und endete bei 40,03.

Der Volatilitätsindex (VIX) stieg um 18,2% auf 13,36 Punkte; der VXN (NDX-Vola) endete bei 13,69 Punkten. Die Put/Call-Ratio schloss mit 0,91. Die Equity-PCR endete bei 0,65. Die OEX-PCR endete bei 1,81. Der ISEE schloss mit 113.

Zeitprojektionstage März: 01., 31., Fed-Sitzung 20.



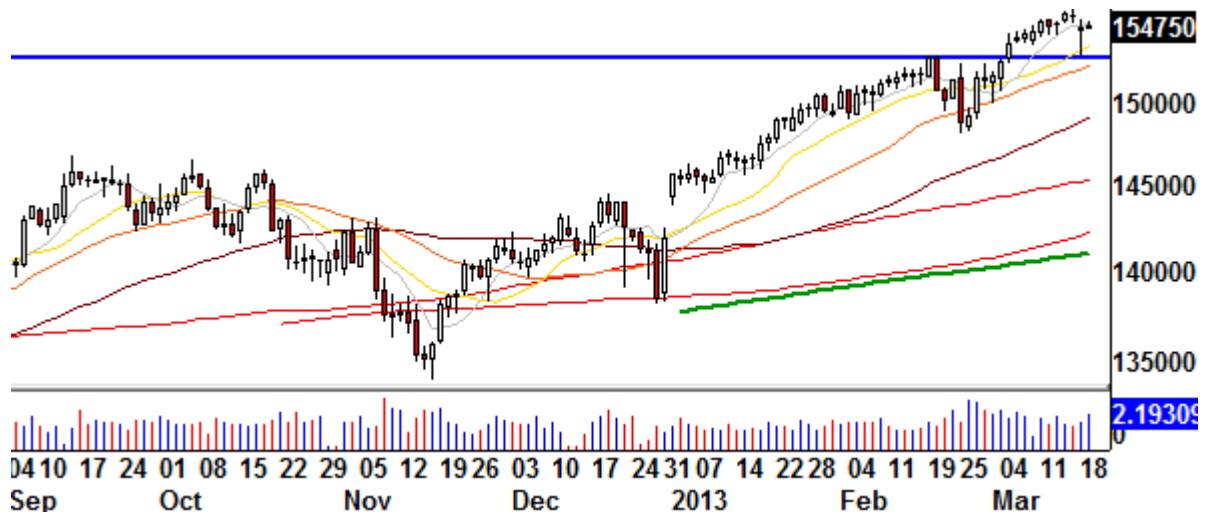
weinrot=normale Zeitprojektion; orange=Donnerstag vor der Verfallswoche; gelb=Vollmond, rot=Verfallstag; dunkelgrau=Neumond; dunkelblau=Fed-Sitzung; hellblau=Fed-Protokoll; US-Feiertag: grün

Das Thema Zypern wurde in den USA schnell abgehakt. Die morgige Fed-Sitzung rückt in den Fokus. Rein statistisch ist insbesondere der Tag vor einer Fed-Sitzung - also heute - mit einem positiven Bias versehen. Das Handelsvolumen blieb gestern schwach.

Ein Wort noch zu den BRIC-Staaten. Nicht nur Brasilien hat Probleme. Der Shanghai Composite Index hat charttechnisch ein Top ausgebildet. Das bisherige Jahreshoch des indischen Sensex stammt vom 29. Januar. Und auch der russische RTS zeigt Schwäche: Er markierte sein bisheriges Jahreshoch am 28. Januar. Wenn die BRIC-Staaten so ganz und gar nicht mitziehen und es auch in Europa kaum voran geht (auch der Euro Stoxx 50 markierte am 28. Januar sein bisheriges Jahreshoch), dann lastet die weltwirtschaftliche Erholung auf den Schultern der USA. Das kann eine Zeitlang gut gehen. Aber wenn die Unterstützung auch in den kommenden Wochen/Monaten ausbleibt, so ist ein Top auch im US-Markt absehbar. Die Charttechnik zeigt für die BRIC-Staaten für die kommenden Monate eher Gefahren- als Erholungspotential.

Der S&P 500 Future wurde gestern exakt auf seiner Unterstützung bei 1.530 Punkten gekauft (nächster Chart), genauso wie der Euro/Dollar bei 1,29.

S&P 500 Future Tageschart



Wir bleiben bei unserem Szenario einer Fortsetzung der Korrektur bis in die letzte März-Woche hinein. Wir belassen es bei unserer neutralen Einschätzung für die Aktienmärkte.

Absacker

Jim Rogers-Interview in der FAZ.

<http://tinyurl.com/bp38888>

Bitte beachten Sie unseren Disclaimer unter <http://tinyurl.com/7hrqeup>. Die Nennung von Einzel- oder Indexwerten stellt keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar. Der Handel mit Aktien, Zertifikaten, Optionsscheinen oder sonstigen Wertpapieren kann zu Totalverlust führen. Wir schließen dafür jede Haftung aus. Wir weisen darauf hin, dass die Weiterverbreitung oder Wiedergabe von Informationen dieser Seite oder Teilen davon ohne unsere Einwilligung nicht gestattet ist.